

BEWEGUNGSMELDER



-KIEL-

No.13

JULI 2006 | 4. Jg.

DAS MAGAZIN DER WIRTSCHAFTSJUNIOREN KIEL

20 JAHRE R.SH

Am Anfang war Musik – Radio für Schleswig-Holstein

EVERYTHING IS POSSIBLE!

JCI in Tallin auf der Europakonferenz

1. KIELER DRACHENBOOTRENNEN

Viel Spaß auf der Hörn am 9. September 2006

FISCHE AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN

Monatsveranstaltung der Wirtschaftsjunioren im April

20 JAHRE R.SH

Am Anfang war Musik – Radio für Schleswig-Holstein

„Am Anfang war das Wort“, so fängt die wohl berühmteste Erfolgsstory an. „Bei unserer Erfolgsstory gab es am Anfang Musik!“ Mit diesen Worten umschreibt R.SH-Geschäftsführer Axel Hose gerne die wichtigste Zutat im Erfolgsrezept von Radio Schleswig-Holstein. Aus einer ehemaligen Tabaklagerhalle in Kiel-Wittland ging am 1. Juli 1986, genau um 11.55 Uhr, der erste landesweite Privatsender Deutschlands On Air. Seither hat sich der Sender zum Marktführer im nördlichsten Bundesland etabliert und der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Peter Harry Carstensen attestiert zum 20-jährigen Jubiläum: „R.SH ist ein Sender zum Anfassen, der die Worte „Schleswig-Holstein“ verdient und berechtigt in seinem Namen führt.“ Neben der Musik ist diese regionale Verbundenheit die zweite Zutat im Erfolgsrezept von R.SH. „Die dritte Zutat sind die Menschen, sprich Moderatoren“, so der heutige Geschäftsführer Hose. Der erste Senderchef, der im Oktober 2005 verstorbene Herrmann Stümpert, sprach von R.SH als „recht sonderbarem Haufen“. Kein Wunder bei einer Mischung von Typen wie Joachim Steinhöfel, heute Mediamarkt Werbeikone, Torsten Sawade, „Mit-Erfinder“ der R.SH-Kraftrille oder Carsten Köthe, seit Jahren das Aushängeschild des Senders. Händchen bei der Auswahl wirklicher Talente bewiesen die R.SH-Macher immer wieder: Jörg Pilawa, Christian Schröder, Christian Pipke, Thomas Bug oder Dennis Wilms, alle haben ihre Wurzeln bei R.SH. „Das besondere ist aber, dass auch immer noch Kollegen aus der Anfangszeit im Hause sind. Carsten Köthe, Andreas Otto oder Carsten Kock stehen für R.SH und die Hörer vertrauen darauf“, so Hose. Dabei hat sich in den vergangenen Jahren viel geändert, nicht nur in punkto Musik: Ging R.SH 1986 mit dem in Holland produzierten Stationsong „Neue Töne für den Norden“ und Hits von Niki, Roger Whittaker oder Hans Harz On Air, heißt es heute „alle Hits für Schleswig-Holstein!“. Künstler wie Melanie C, Robbie Williams und Wir sind Helden haben das Ruder

übernommen. Auch die Technik hat sich weiterentwickelt: Aus Schallplatten wurden zunächst CDs und dann nur noch Festplatten und Daten. Die gesamte Sendetechnik ist mittlerweile digitalisiert und das R.SH-Funkhaus gehört zu den modernsten Europas. Digitale Programme für zukünftige Übertragungsstandards wie DVB-H oder DMB sind im Funkhaus Wittland nicht nur längst in Planung, sondern werden bereits realisiert. „Wir setzen in der Tat Maßstäbe, die bundesweit kopiert werden. Es gibt inzwischen den Funkhaus-Tourismus in Kiel: „Kommen – schauen – fragen – aufschreiben – abreisen – woanders umsetzen“, berichtet Hose. Als Wunsch für die Zukunft bleibt Axel Hose da nur noch, auch weiterhin vorn zu sein: „Wir stellen uns auf, bevor wir aufgestellt werden. Mit diesem Motto wird R.SH hoffentlich auch noch die nächsten 20 Jahre die Nummer 1 sein“.

R.SH zum Schmunzeln: Kurioses aus der Pionier-Zeit

Feuchte Scheiben:

Bevor R.SH am 1. Juli 1986 on air ging, bereitete sich das R.SH-Team mit Probesendungen schon Monate vorher auf den großen Tag vor. Da das Funkhaus als ehemaliges Tabaklager noch umgebaut wurde, hatten die Privatfunk-Pioniere Arbeitscontainer bezogen. Hier lagerte auch das Plattenarchiv, das größtenteils von R.SH-Moderator Helmut Rademacher stammte und wirkliche Schätze beinhaltete. Nach einem besonders heftigen Regenguss tropfte es ins Plattenarchiv hinein, was Panik beim leidenschaftlichen Vinyl-Sammler Rademacher auslöste. Er rief daraufhin sämtliche Moderatoren und Mitarbeiter an und bat sie, ihre Föns mit zur Arbeit zu bringen. Das Trocknen der Platten hat mehrere Tage gedauert.

WM-Gefühle:

Die Begeisterung der Menschen in Schleswig-Holstein zum Start von R.SH schildert



eine Begebenheit, die der ehemalige Moderator Rolf Hagge erlebt hat: „In den Tagen nach dem Sendestart war ich in der Gegend um Flensburg in einem unserer mit R.SH-Logo verzierten Dienstwagen unterwegs. Alle Autos, die mir entgegen kamen, hupten, Passanten winkten, und nach dem Aussteigen bildeten sich Mensentrauben um das Fahrzeug. In diesen Tagen war es für uns R.SH-Pioniere ein Gefühl, als ob man Fußballweltmeister geworden sei und gerade zurück nach Deutschland kehren würde.“

Funkhaus Wittland – Sichtweite unter einem Meter:

Das Funkhaus hat einen doppelten Boden, dessen Zwischenraum als Kabelschacht dient. „Scherzvogel Ulf Hagge nutzte dies, um einen Nachrichten-Kollegen eine echte Nebelwand zu bieten“, erinnert sich Carsten Köthe. Hagge platzierte unbemerkt unter dem Stuhl des Sprechers ein Nebelmaschine und verlegte das Kabel bis zum Regieraum. „Hier saß Hagge und drückte während das R.SH-Reports auf's Knöpfchen“, so Köthe. Das Ergebnis: dichte Nebelbänke im Funkhaus, Sichtweite unter einem Meter.

Akustischer Dünger:

Drei Jahre nach Sendestart wurde das erste Erkennungslied von R.SH, „Neue Töne für den Norden“, regionalisiert und ging auf bestimmte Landschaftsstriche ein. So hieß es unter anderem für den östliche Landesteil: „Die Idylle rund um Plön...“ An sich ein harmloser Text, dennoch hagelte es Hörerbeschwerden: „Sie hatten die erste Zeile des Verses missverstanden. Anstatt „Idylle“, hörten sie die „Gülle“ rund um Plön“, schmunzelt Carsten Köthe noch heute über das akustische Missgeschick.

LIEBE WIRTSCHAFTSJUNIOREN, FÖRDERER UND GÄSTE,



herzlich willkommen im Sommer – und zum neuen Bewegungsmelder, der mittlerweile zum treuen Begleiter der Kieler WJ-Aktivitäten geworden ist. Der Vorstand möchte an dieser Stelle all denen, die sich um die Berichterstattung kümmern, einmal herzlich danken. Und natürlich gilt unserer besonderer Dank Bärbel Richter, ohne die dieses Kommunikationsmedium gar nicht möglich gewesen wäre.

Ein Novum der besonderen Art fand vor kurzem statt: aus der misslichen Lage, dass der Kontakt zu vielen langjährigen Förderern nur noch sporadisch stattfindet und wir doch gerade dieses Netzwerk so schät-

zen, entwickelte sich eine neue Veranstaltungsidee – das Fördererevent. Organisiert von Björn Petersen trafen sich etwa 30 Förderer und Gäste mit Mitgliedern des großen und kleinen Vorstands zu einer Weinprobe. Als Sommelier dafür konnten wir Dirk Schönzart aus dem „Luv & Lee“ in Schwartbuk gewinnen. Er bewies eindrucksvoll, dass er nicht nur ein exzellentes Restaurant führen kann, sondern auch seine Kenntnisse für alle verständlich vermitteln kann. Die Auswahl an weißen und roten Weinen am Ort des Events – das Camp24sieben an der Kiellinie – führte dann auch zu einem langen, interessanten und schönen Abend. Sicherlich eine Idee, die nach einer jährlichen Wiederholung ruft...

Für eine andere Veranstaltung soll an dieser Stelle auch ein wenig Werbung gemacht werden: die jährlich stattfindenden Hanseraumkonferenzen. Fragt man die stets größer werdende Anzahl der treuen Kieler HAKO-Reisenden, ist es eine der schönsten WJ-Veranstaltungen über-

haupt. In einem überschaubaren Rahmen von 400 bis 600 Teilnehmern werden Seminare gehalten, Feste gefeiert und Kontakte gepflegt. Nachdem die Lübecker sich in diesem Jahr der Herausforderung einer solchen Organisation angenommen haben, habt Ihr in den kommenden Jahren die Chance, in Hannover, Hamburg oder Flensburg dabei zu sein.

Ich würde mich freuen, Euch alle im Sommerprogramm zu sehen – sei es beim Picknick auf der Musikfest-Wiese oder beim Familientag.

Einen schönen Sommer und erholsame Urlaube wünscht

Euer
Alexander Eck

IMPRESSUM

Herausgeber

AK Kommunikation der
Wirtschaftsjunioren Kiel

Redaktion

Leitung: Bärbel Richter
WJ-Intern: Kewan Fazal, Udo Ussat
WJ-allgemein: Nick Stamp
Lifestyle: Kewan Fazal
Politik & Wirtschaft: Jens Knudsen

Erscheinungsweise

4 x jährlich im März, Juni, September
und Dezember

Redaktionschluss

jeweils der 15. des Vormonats

Layout

Stamp Media im Medienhaus Kiel

Druck

Printfactory im Medienhaus Kiel

Auflage

ca. 200 Exemplare

Hinweis

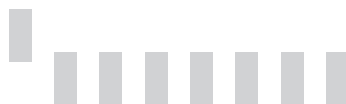
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Veranstaltungshinweise ohne Gewähr.

Titelbild

www.photocase.com

INHALT

20 Jahre R.SH	2
Editorial	3
Impressum	3
Aus den Arbeitskreisen	4
Europakonferenz in Tallin	6
1. Drachenbootrennen in Kiel	7
WJ Kiel bei den Fischen	7



AK Dienstleistung

AK-Leiter

Jörg Dörwald, Tel. 04346/411417

Mitglieder des AK Dienstleistung:

Sandra Böttcher, Jörg Dörwald, Rainer Kibbel, Stefan Möller, Jörn Kemming, Tim Kleinfeld, Britta Paulsen

AK Punktur



AK-Leiter:

Lorenz Schulz
Tel. 0173-240 92 39

Mitglieder des AK Punktur:

Anette Hake, Daniela Schröder, Heike Demme, Nicole Schmidt, Lorenz Schulz, Sebastian Meier, Sören Mohr, Sven Auen

Mit welchen Themen und Aktionen beschäftigt Ihr Euch zur Zeit?

Es sollen Vorträge für kleine interessierte Gruppen von WJ-Mitglieder für WJ-Mitglieder angeboten werden. Dies soll über die Business-Mailliste bekannt gemacht werden.

Der AK Punktur möchte gerne in diesem Jahr noch einen Termin finden, an dem sie das Speed-Dating für WJler anbieten können, damit gerade neue Mitglieder die WJ besser kennenlernen. Eventuell kann es mit dem spontanen Gästeabend, den die AK Kommunikation schon dreimal im Bolero durchgeführt hat, kombiniert werden.

AK Know-how-Transfer



AK-Leiter:

Jörg Latteier
Tel. 0431/5606-411

Mitglieder des AK Know-How-Transfer:

Jörg Latteier, Björn Petersen, Henning Becker, Arne Ohlsen, Clemens Schlüter, Arnd Woelcke, Stephanie Arndt, Jan-Henning Schröder, Bernd Wolff, Sven Matthiesen (Gast), Carsten Döring (Gast)

Mit welchen Themen und Aktionen beschäftigt Ihr Euch zur Zeit?

Praktika von MdLs in Unternehmen stehen nach wie vor im Vordergrund unserer Tätigkeit 2006. Wir haben momentan zwei Praktika für die nahe Zukunft geplant und 15 weitere Interessenten/innen.

Desweiteren konkretisiert sich unsere Planung für ein Bundestagspraktikum der Kieler WJ in Berlin noch in diesem Jahr.

AK Kommunikation



AK-Leiterin:

Bärbel Richter
Tel. 0431/2608898

Mitglieder des AK Kommunikation

Justus Bardenhewer, Kewan Fazel, Ulrich Gabriel, Jens B. Knudsen, Bärbel Richter, Nicole Schwerdtfeger, Nicolai Stamp, Udo Ussat, Dirk van Loh

Mit welchen Themen und Aktionen beschäftigt Ihr Euch zur Zeit?

Und wie immer arbeiten wir fleißig am Bewegungsmelder! Außerdem arbeiten wir an einem Konzept „Unternehmer des Jahres in Kiel“.

AK Sport und so



AK-Leiter:

Rainer Kibbel
Tel. 0171/7763833

Mitglieder des AK Sport:

Rainer und viele fleißige Helfer

Mit welchen Themen und Aktionen beschäftigt Ihr Euch zur Zeit?

Im Sommer ist eine Kanutour geplant und Ende September wird eine Autoralley ausgefahren!

AK International

AK-Leiter:

Björn Schwarze, Tel. 0431/7755-0

Mitglieder des AK International:

Dorothee Jenne, Artur Sosna, Stefan Kloth
Björn Schwarze, Gast: Dirk Claus

Mit welchen Themen und Aktionen beschäftigt Ihr Euch zur Zeit?

Im Rahmen des Twinning-Projekts mit Ostseeanrainern möchte der AK die Baltic Conference 2007 organisieren, allerdings gibt es Terminprobleme.

Am 4. Juli betreut der AK die Praktikanten von AISECS, die für einen Tag nach Kiel kommen.

AK Schule/Wirtschaft



AK-Leiter:

Jan Kruse

Tel. 0431/97418-0

Mitglieder des AK Schule/Wirtschaft:

Bernd Schmidt (Förderer), Birger Weller (Förderer), Frank Dahmke (Förderer), Jan Kruse, Jens Gottbrecht, Katharina Bardenhewer, Lydia Bahn, Martin Schmidt, Mathias Kamp, Mathias Tronnier, Michael Janowski (Förderer), Mirco Martensen, Randolph Schröder, Sabine Steinbach, Stefan Schwarz, Stefan Witt, Torsten Schwarz, Volker Grezella, Volker Warneke, Tobias Zienecker, Arndt Woelcke

Mit welchen Themen und Aktionen beschäftigt Ihr Euch zur Zeit?

Unser Arbeitskreis ist in verschiedene kleine flexible Projektteams organisiert, die auf Arbeitskreisebene koordiniert werden. Ziel ist die Zusammenarbeit mit den Lehrern und den Schülern und die Herstellung von Schnittstellen mit der Wirtschaft.

Projekt Berufsfindung:

Das Projekt Berufsfindung wurde im Jahr 2006 erfolgreich umgesetzt. Aufgrund dieser Erfahrungen haben wir nun beschlossen, diesen Weg weiter zu beschreiben. Auch im Jahr 2007 werden wieder an verschiedenen Kieler Schulen Angebote stattfinden, in deren Rahmen Unternehmer mit Schülern zusammenkommen. Hierbei soll vor allem deutlich werden, was sich die Unternehmer von ihren Auszubildenden versprechen und was diese leisten müssen. Zum anderen wird das allgemeine Berufsfeld vorgestellt.

Ziel des Projektes ist die Senkung der Abbrecherquoten bei den Auszubildenden. Wenn die Schüler wirklich wissen was sie wollen, werden sie auch Durchhaltevermögen zeigen. Hierfür ist es aber auch notwendig, dass sie sich früher als bisher mit der eigenen Berufswahl beschäftigen. Zuständigkeit: Randolph Schröder, Mathias Tronnier, Stefan Witt, Martin Schmidt, Volker Warneke, Jens Gottbrecht, Jan Kruse

Projekt Lehrerstammtisch und Lehrerforum:

Das Projekt Lehrerstammtisch und Lehrerforum wird vollständig neu aufgebaut. Zur Zeit wird ein Konzept entwickelt, ein Forum mit den Lehrern zu schaffen, in dem eine Schnittstelle zwischen Schule und Wirtschaft gegeben ist. Diese Schnittstelle wird genutzt, um Unterrichtsinhalte zu finden, in denen in verschiedenen Fächern den Schülern verdeutlicht wird, wofür praktische Anwendungsbereiche des Unterrichtsinhaltes gegeben sind. Andererseits sollen Bereiche, die aus Sicht der Wirtschaft „zu kurz kommen“, mehr in den Fokus des Unterrichts einbezogen werden. Ggf. können solche Ansätze ganzheitlich, d. h. fächerübergreifend, vermittelt und auch unter Einbeziehung von Wirtschafts-junioren in Unterrichtseinheiten begleitet werden. Zuständigkeit: Tobias Zienecker, Arndt Woelcke.

Projekt Berufsbörse:

Der Arbeitskreis sucht zur Zeit seine Nische zwischen den vorhandenen Berufsmessen und Börsenangeboten. Hier wurde bereits mit der Arbeitsagentur für Arbeit Kontakt aufgenommen, um eine Neuaufstellung dieses Projektes zu erreichen. Zuständigkeit: Torsten Schwarz.

AK Existenzgründung



AK-Leiter:

Lars Maiwald

Tel. 0431/565622

Mitglieder des AK Existenzgründung:

Lars Maiwald, Dr. Alexander von Unwerth, Lars Langhof, Henning Busch, Jochen Schneider, Philipp Rohwer, Olaf Reiter, Klaus-Hinrich Vater, Sascha Eule, Philipp Reher, Jan Kruse

Mit welchen Themen und Aktionen beschäftigt Ihr Euch zur Zeit?

Aufgrund des gegenwärtigen Überangebotes an Beratungsgesprächen rund um das Thema Existenzgründung hat der AK seinen eigentlichen Schwerpunkt verlagert. Es wurde ein Projekt gestartet, in welchem die möglichen Vor- und Nachteile einer Existenzgründung in Kiel untersucht werden. Dafür wurden vom AK außerhalb der regulären Monatstreffen verschiedene Gespräche mit Unternehmern aus Kiel geführt. Gespräche mit folgenden Personen wurden geführt: Alexander Eck, Vorstand eCONNEX AG; Axel Hüsgen, GF Gesellschafter Schmidt & Hoffmann GmbH; Wolf-Dieter Klinck, GF Gesellschafter Friseurkette Klinck; Stefan Mathias, GF Colorline sowie der Flughafenchef Kiel-Holtenau, Herr Lütje vom Citti Markt, der Centermanager vom Sophienhof und der Gastronom der Halle 400 etc. Zur Zeit arbeitet der Arbeitskreis an der Auswertung der Gespräche. Ergebnisse gibt es demnächst im Bewegungsmelder zu lesen.

Weiterhin läuft zur Zeit die Veranstaltungsreihe „Unternehmensforum 2006“, die der AK gemeinsam mit der KIWI und den Mentoren durchführt. Die nächste Veranstaltung ist am 6. Juli zum Thema „Risikomanagement“.



EVERYTHING IS POSSIBLE!

JCI in Tallinn auf der Europakonferenz

Everything is possible! ... so lautete das Konferenzthema der 50. Europakonferenz der JCI in Tallinn. Mehr als 2.500 internationale Wirtschaftsjunioren aus ganz Europa, 350 aus Deutschland und 1 Kieler haben in interessanten Workshops, Betriebsbesichtigungen und hochwertigen Vorträgen die Wirtschaft Estlands und Tallinns erkundet!

Die JCI können aber auch feiern – und das über mehrere Tage! Partys, tolle After Partys und lange After After Partys am Strand mit Champagner und frischen Erdbeeren bis kurz vor dem Mittagessen – und dann noch rauschende Bälle. Die estnischen JCI haben eine perfekte Konferenz organisiert und ich bin froh diese unvergessliche EUKO erlebt zu haben.

Bei einem ausgiebigen, hanseatischen Abschluss-Mittagessen wurden mit unserem Twinningpartner „Wonderful Kopenhagen“ die nächsten Termine geplant.

Everything was possible in Tallinn – kommt mit nach Maastricht zur nächsten Europakonferenz.



Rainer Kibbel

Bild oben:
Ein Kieler in Tallinn.

Bild mitte:
unser Twinningpartner Henrik Dürr Kopenhagen (links) und unser JCI Weltpräsident Lars Hajslund (rechts).

Bild unten:
Business Lunch mit Twinningpartnern



1. KIELER DRACHENBOOTRENNEN

Viel Spaß auf der Hörn am 9. September 2006

Am 9. September 2006 veranstalten die Kieler Wirtschaftsjuvenen zusammen mit der Ellerbeker Turnvereinigung das erste Kieler Drachenbootrennen in der Hörn.

Zielgruppe für die Veranstaltung sind Firmen, Vereine und Institutionen. Geplant sind 50 Mannschaften mit je 18 Aktiven. Neben der Teilnahme haben die Mannschaften (Firmen) die Möglichkeit, sich im Rahmen der Veranstaltung zu präsentieren. Als Rahmenprogramm gibt es eine Kids-Station, eine Bühne mit verschiedenen Darstellungen u. v. m.. Auch für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt.

Was ist ein Drachenbootrennen?

Drachenboote sind rund 2.000 Jahre alte asiatische Boote die von 20 Paddlern gefahren werden. Auf dem Bug sitzt ein Trommler und im Heck steht der

Steuermann. Den Bug des Bootes ziert ein Drachenkopf, woher die Boote ihren Namen haben.

In Deutschland wurde das erste Drachenboot-Festival 1989 anlässlich des 800. Hamburger Hafengeburtstages ausgerichtet. Die engen wirtschaftlichen Beziehungen der Hansestadt zu Taiwan machten es möglich, dass mehrere traditionelle, hölzerne Taiwan-Boote in der Hamburger Alster getauft wurden. Von diesem Jahr an begann der Siegeszug des Drachenbootsports auf deutschen Gewässern. In vielen deutschen Städten finden bereits Drachenbootrennen statt. Und jetzt auch in Kiel

Informationen und Buchungen unter www.drachenbootrennen-Kiel.de oder zu erfragen bei Udo Ussat 0431-7805214 oder Udo.Ussat@Boehmker.com



Wir freuen uns auf Euch!!!

Udo Ussat

FISCHE AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN

Monatsveranstaltung der Wirtschaftsjuvenen im April

Die Monatsveranstaltung im April führte die Wirtschaftsjuvenen diesmal hinaus in die reale Welt, und zwar direkt in den Primären Sektor. Ziel einer kleinen Völkerwanderung war diesmal der Firmensitz mit Teichanlage der Fischzucht Reese in Sarlhusen. Glücklicherweise waren all jene, die den Hinweis auf wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk in der Einladung ernst genommen hatten. Gunnar Reese, Gastgeber des Abends und Inhaber der Fischzucht Reese in dritter Generation, startete nämlich zu einer ausführlichen Besichtigungstour durch das weitläufige Areal. Nachdem man von der hier früher gelegenen Papiermühle ursprünglich die umliegenden Amtsstuben mit Büttenpapier beliefert hatte, entwickelte sich über die letzten drei Generationen aus der zuerst nur im Nebenerwerb betriebenen Landwirtschaft die heute größte Teichfischerei in Schleswig-Holstein. Von hier werden

sowohl Speisefische direkt vermarktet als auch Besatzfische für viele Angel-Gewässer national verkauft. Dabei wird das eingesetzte Quellwasser sukzessive erst durch die Forellenteiche bis zu den nachgelagerten (und viel größeren) Karpfenteichen geleitet. Diese Mehrfachnutzung ist natürlich nicht allein der Ökologie geschuldet, sondern auch ganz einfach der beschränkten Ergiebigkeit der vorhandenen Quellen.

In sehr anschaulichen Worten durften wir auch erfahren, welche Schäden die Fischerei hinzunehmen hat, seit der Kormoran quasi ungestört über Schleswig-Holstein kreisen und fischen darf. So ist die jährlich durch die vorhandenen Kormorane verzehrte Fischmenge deutlich höher als der gesamte Fang der hiesigen Fischereibetriebe.

Trotz aller Schwierigkeiten aber konnte die Fischerei Reese durch konsequente Orien-



tierung auf die Vermarktung ihrer Produkte in ertragsstarken Absatzkanälen ihr Geschäftsvolumen steigern und befasst heute neben diversen Teichbetrieben auch als Pächter die Plöner Seen und den Selter See.

Von der Qualität der Produkte konnten die Teilnehmer sich im Anschluss bei einem umfangreichen und leckeren Fischessen im nahe gelegenen Gasthof überzeugen.

Justus Bardenhewer



Rönne Verlag

VIELSEITIG. AUS DER NÄHE.



KINDERKRAM

das Kieler Magazin für Menschen
mit Kindern



HOCHZEIT

zwischen Nord- und Ostsee



KINDERKRAM-BRANCHENBUCH

Branchen für Familien von A bis Z

FAMILIENBANDE

der bundesweite Verbund
regionaler Elternmagazine



Zum Forst 62
D-24145 Kiel-Rönne
roenne-verlag.de

T 0431-22073-0
F 0431-22073-11
info@roenne-verlag.de